



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR  
ARBEIT, SOZIALES, FRAUEN,  
FAMILIE UND JUGEND

# EINLADUNG ZUR ESF-ARBEITSMARKT- KONFERENZ 2026

DIE BESCHÄFTIGUNGSSITUATION  
IN RHEINLAND-PFALZ –  
ZENTRALE PROBLEMLAGEN UND  
LÖSUNGSANSÄTZE AUS ARBEITS-  
MARKTPOLITISCHER PERSPEKTIVE

12. November 2026 | MEWA Arena Mainz



# SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,



die Beschäftigungssituation in Rheinland-Pfalz ist in wirtschaftlich unsicheren Zeiten sehr herausfordernd. Der industrielle Strukturwandel wirkt sich auf die Beschäftigung aus. Die Situation scheint paradox, denn während die Arbeitslosigkeit in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen ist und Beschäftigung in wichtigen Branchen abgebaut wird, steigt gleichzeitig der Fachkräftemangel. Zudem wird die KI bestehende Berufsbilder verändern und neue Kompetenzen von Beschäftigten erfordern. In den nächsten Jahren werden viele Arbeitsplätze durch Digitalisierung und KI wegfallen, während gleichzeitig neue entstehen.

Wie gestaltet sich vor diesem Hintergrund die aktuelle Beschäftigungssituation im Land? Welche sind die zentralen Problemlagen aus Sicht der Menschen und der Betriebe? Wie kann aktive Arbeitsmarktpolitik darauf reagieren? Und welchen Beitrag kann der Europäische Sozialfonds leisten, um diesen Herausforderungen zu begegnen?

Bei der ESF-Arbeitsmarktkonferenz wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und diese und weitere Fragen beantworten. Ich lade Sie herzlich dazu ein und freue mich, Sie am 12. November 2026 in der MEWA Arena in Mainz begrüßen zu dürfen.

A handwritten signature in blue ink, reading 'Sabine Bätzing-Lichtenthäler'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Sabine' being particularly prominent.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler  
Ministerin für Arbeit, Soziales, Frauen, Familie und Jugend  
des Landes Rheinland-Pfalz

# PROGRAMM

---

**09:30 Uhr**    **Registrierung und Kaffee**

**10:00 Uhr**    **Begrüßung**

**Sabine Bätzing-Lichtenthäler**

Ministerin für Arbeit, Soziales, Frauen, Familie und Jugend

**Patrick Paquet**

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung,  
Soziales und Integration

**10:30 Uhr**    **Situation, Herausforderungen und Chancen der Arbeitsmarkt-  
und Beschäftigungspolitik in Rheinland-Pfalz**

**Prof. Dr. Felix Hörisch**

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

**11:15 Uhr**    **Erfahrungsberichte und Beispiele: Wie machen sich die  
Problemlagen konkret bei den Menschen und Betrieben  
bemerkbar?**

**Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler** im Gespräch mit:

**Stefan Sefrin**

Geschäftsführer Sefrin & Partner Unternehmensberatung,  
ESF+-Projekt Transformationsbegleitung Westpfalz

**Dr. Jonas Metzger**

Leiter Mittelstand-Digital Zentrum Kaiserslautern,  
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz DFKI

**Andreas Haupenthal**

Geschäftsführer und Bereichsleitung Berufshilfe, Palais e.V. Trier

**12:30 Uhr    Mittagspause und Gelegenheit zum Austausch**

**14:00 Uhr    Lösungsansätze: Wie können aktive Arbeitsmarktpolitik und ESF-Förderung den Herausforderungen begegnen?**

Diskussion in drei Workshops:

**1. Beschäftigungsperspektiven in Rheinland-Pfalz und seinen Regionen ausgestalten**

Aktuelle wirtschaftliche Veränderungen, die Anpassung von Produkten und Produktionsprozessen und der Druck zu digitalisieren und zu automatisieren drohen auf der einen Seite mit einem Beschäftigungsabbau einherzugehen. Auf der anderen Seite werden andernorts Arbeits- und Fachkräfte gesucht. Diese Auswirkung der Transformation stellt sich in den einzelnen Regionen in Rheinland-Pfalz zwar unterschiedlich dar, ist aber überall sichtbar und sollte gestaltet werden. Welche regionalen und überregionalen Ansätze unterstützen Übergänge vor Ort und schaffen Beschäftigungsperspektiven darüber hinaus?

**2. Junge Menschen ohne Berufsabschluss unterstützen**

In Deutschland wächst die Gruppe junger Menschen, die trotz Schulabschluss und Ausbildungsreife keinen Berufsabschluss erwerben, sondern direkt un- oder angelernte Tätigkeiten aufnehmen. Gleichzeitig nimmt die Zahl derjenigen Jugendlichen zu, die geprägt von Dauerkrisen, digitaler Belastung und sozialen Konflikten eine neue Qualität der Unterstützung brauchen. Wie sollten Angebote ausgestaltet sein, um diese jungen Menschen zu unterstützen?

**3. Jung und Alt in einem ESF-Förderansatz – Wie können zwei Generationen maximal voneinander profitieren? Ein kreatives Experiment.**

Im Hinblick auf die kommende ESF-Förderperiode ist es wichtig zu prüfen, ob und wie bestehende Förderansätze weiterentwickelt werden können, z. B. um Zielgruppen miteinander zu verbinden. Genau hier setzt der kreative Workshop an: Gemeinsam wollen wir Ideen entwickeln, wie jüngere und ältere Menschen in einem

Förderansatz zusammengebracht werden können. Wie können beide Generationen voneinander profitieren? Wie lassen sich Erfahrung, Wissen, neue Perspektiven und Kompetenzen so verbinden, dass echter Mehrwert für beide Seiten entsteht? Welche Rahmenbedingungen sind hierbei wichtig?

**15:30 Uhr    Streiflichter aus den Workshops**

**15:50 Uhr    Schlussfolgerungen und Ausblick**

**Jeannette Mischnick**

Leiterin der Abteilung Arbeit, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen, Familie und Jugend

**16:00 Uhr    Ende**

Moderation der Tagung: **Daniela Bublitz**

### **Veranstaltungsort**

#### **MEWA Arena**

Eugen-Salomon-Straße 1  
55128 Mainz

Informationen zu

 [Anfahrt und Parkmöglichkeiten](#)

### **Anmeldung**

Wir bitten um Anmeldung Ihrer Teilnahme im  [Anmeldeportal der ESF-Beratungsstelle](#) bis spätestens **28.10.2026**. Bitte melden Sie sich dabei auch zu den Workshops an.

Es erfolgt keine Anmeldebestätigung.

Im Rahmen der Veranstaltung werden ggf. Bildaufnahmen angefertigt.  
Für die dokumentarische Nutzung erteilen Sie mit der Anmeldung eine Freigabe.